

Gottesdienst für Zuhause

Fasnachtssonntag, 14. Februar 2021



Zu Beginn

Suchen Sie sich einen ruhigen Ort und zünden Sie eine Kerze an. Beginnen Sie anschliessend die Feier mit dem Kreuzzeichen.

A: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Vieles kommt heute zusammen: Fasnachtssonntag und Valentinstag. Beides kann in diesem Jahr nicht in grosser Runde begangen werden oder fällt praktisch ganz aus. Wie jeden Sonntag feiern wir aber den Tag des Herrn – mit gebührendem Abstand – aber mit der Gewissheit, dass Christus uns ganz nahe ist.

Bevor wir nächste Woche in die nüchterne Fastenzeit eintreten, sind die Tage der Fasnachtszeit grundsätzlich von Heiterkeit geprägt. In der momentanen Pandemie sehnen sich viele Menschen nach unbeschwerteren Zeiten, doch die Sorgen treiben sie um. Bitten wir Gott um jene tiefe Freude, die von innen kommt. Sie wird unseren Blick auf die wesentlichen Dinge lenken.

Kyrie – Wochenrückblick

V: Öffnen wir uns für Gottes Gegenwart und legen wir unseren Unfrieden aber auch unsere Sehnsucht vor ihn hin. (*Stille*)

V/A: Herr, erbarme dich. **V/A:** Christus, erbarme dich. **V/A:** Herr, erbarme dich.

Der gütige Gott erbarme sich unser. Er befreie uns von aller Angst und allem Unfrieden und er erhelle unser Leben mit seinem Licht.

Wortverkündigung (*Evangelium: Mk 1,40-45*)

⁴⁰ In jener Zeit kam ein Aussätziger zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du mich rein machen.

⁴¹ Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will – werde rein! ⁴² Sogleich verschwand der Aussatz und der Mann war rein. ⁴³ Jesus schickte ihn weg, wies ihn streng an ⁴⁴ und sagte zu ihm: Sieh, dass du niemandem etwas sagst, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring für deine Reinigung dar, was Mose festgesetzt hat – ihnen zum Zeugnis.

⁴⁵ Der Mann aber ging weg und verkündete bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitete die Geschichte, sodass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte; er hielt sich nur noch an einsamen Orten auf. Dennoch kamen die Leute von überallher zu ihm.

Stille – Nachdenken über das Wort Gottes

Impuls zum Evangelium (*Predigt in Reimform, stark gekürzt*)

Dass nicht alles nach Plan läuft, hat irgendwie System.
Erfahren musste das der Grösste, sie denken: Bei wem?
Es ist Jesus, der im Evangelium den Aussatz vertreibt,
und doch ganz demütig und bescheiden bleibt.

Er schärft sodann dem geheilten Manne ein,
niemandem zu erzählen, wie er geworden rein.
Als sei geheim ein Codewort für «geh und verbreit»
spricht er lieber vom Wunder – weit und breit.

Jesus graut vor Sympathie und Menschenmassen,
er zieht weiter, bleibt inkognito - gleichermassen.
Es ist ein Rätsel, worum es Jesus hier geht
Was gemeint, was genau auf dem Spiele steht.

Doch liest man geduldig die Bibel weiter,
wird man in dieser Sache viel gescheiter.
Jesus ist kein Zauberer, wie andere so sehr.
Er ist Heiland, er ist Messias, ja er ist noch mehr.

Erst mit dem Kreuze sind wir alle im Klaren,
erst so wird sich die Liebe Gottes offenbaren.
Es ist der Hauptmann, der dies als erstes erkennt,
voll Demut den «Sohn Gottes» am Kreuze bekennt.

Doch wäre nur das Kreuz, es wäre ein Jammer,
nein, da wurde neues Leben in der Grabeskammer.
Diese Hoffnung ist's, die uns nun lenkt,
während manch einer sein Haupt zu Boden senkt.

Doch ist's ein Auf und Ab, als Christ zu leben,
da sind manche Gebote, Regeln, aber eben...
Letztlich geht es darum, dass nur das eine bleibe.
Es ist das Wahre, das Schöne, es ist die Liebe.

Darin zeigt sich Reich Gottes, das Christus uns bringt,
ob mit diesem Bodenpersonal, ihm das gelingt?
Ja, viel Humor bewies Gott bei diesem Projekt,
ob da drin auch noch ein Reset-Knopf steckt?

Aber das Leben, Gott nimmt es in Kauf,
hat seine Freiheit, es nimmt seinen Lauf.

So bleibt das Vertrauen, nur Gott es letztlich weiss,
ob Kummer und Sorgen, unser mühselig' Schweiss,
im Grunde nur den künft'gen Boden möcht' tränken,
so dass keine, damit wir recht vom Himmel denken.

Daher blicken wir erlöst und wagen wir zu lachen
Dies kann uns gewiss zu wahren Christen machen.
Angst oder Grimm war noch nie ein guter Rat,
vielmehr der Glaube, die Freude, die gute Tat.

So wünsch ich euch hiermit in Gottes Namen.
Bleibt gesund und bleibt heiter. Amen! Amen!

Lied

zum Beispiel: Singt das Lied der Freude (KG 180)

Fürbitte

V: Guter Gott, wir bringen unser Leben und die Anliegen von Kirche und Welt vor dich. Die Freude des Glaubens ist unsere Kraft und gibt uns Hoffnung auf eine Veränderung zum Guten.

- Wir beten für die Aussätzigen von heute, für die Leprakranken, für die an Corona-Erkrankten, für die Opfer von Mobbing und Ausgrenzung und für die, die ihnen helfen und zur Seite stehen. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Wir beten für die Verliebten, für Ehepartner und Familien, wir beten für Menschen, deren Liebe zerbrochen ist, für die, die allein leben müssen und für die, die sich bewusst dazu entschieden haben. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Wir beten für alle, die Freude haben am Glauben und die ihn gut und gerne weitergeben. Wir beten für alle, die müde geworden sind und sich enttäuscht abwenden; und wir beten für alle, die wegen ihres Glaubens oder des Einsatzes für Menschenwürde verfolgt werden. **A:** Wir bitten dich...
- Wir beten für unsere Toten, besonders für die, die einsam und allein sterben mussten. Wir beten für alle, die um einen lieben Verstorbenen trauern, von dem sie sich vielleicht noch nicht einmal verabschieden konnten. **A:** Wir bitten dich...

In Stille die persönlichen Anliegen vor Gott bringen.

Vaterunser

Füreinander beten wir voller Vertrauen mit den Worten, die uns Jesus geschenkt hat: Vater unser im Himmel...

Segensbitte

V: Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. **A:** Amen.

*Einen frohen und gesegneten Sonntag wünscht Ihnen
Pfarrer Pascal Eng*